

Jagau auf Sommerradtour: Auf den Spuren der Hörregion.

Der Regionspräsident hatte für seine dritte Sommerradtour den Start in die Wedemark verlegt, denn das Motto der dritten Tour hieß „Hörregion“ und an wen denkt man bei Hören? An Sennheiser. Aber unser Museumsleiter Karl-Hans Konert hatte es geschafft, Hauke Jagau vorher ins Heimatmuseum zu lotsen, um ihm die neue Audio-Video-Anlage mit den Möglichkeiten einer Mediastation zu zeigen. Bekanntlich sind aus allen Ortsteilen Geschichten von älteren Mitbürgern zu sehen und zu hören. Heute waren sogar drei „Geschichten-Erzähler“ dabei: Inge Bünger aus Rodenbostel, Anita Müller aus Gailhof und Hermann Senger aus Oegenbostel. Bürgermeister Helge Zychlinski, Regional-Dir. Andreas Mikonauschke und Petra Kunkel von der Sparkasse Hannover als Sponsor sowie einige Mitarbeiter des Museumsteams waren ebenfalls anwesend. Jagau zeigte sich beeindruckt von der Möglichkeit, wie hier Heimatgeschichte den Besuchern vermittelt wird.

Die Zeit ging dahin und der Termin am Bahnhof wartete: Für die Radtour mit Jagau hatten sich etwa 75 Bürger aus der Region eingefunden, der Platz am Bahnhof war proppevoll. Neben Hauke Jagau radelten der hannoversche Bürgermeister Thomas Hermann sowie Wilhelm Lucka, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Wedemark, mit. Jagau, Lucka und Herrmann begrüßten die Mitradler, die alle ein Regionsfähnchen als Teilnehmer am Rad mitführen mussten. Hinweis von Nils Meyer als Hörregion-Betreuer: Jeder fährt auf eigene Gefahr und bleibt bitte in der Spur!!

Dann ging es los über „den Berg“ nach Wennebostel, Fahrräder abstellen auf dem Besucherparkplatz und in den Innovation-Campus einfallen. Für die Führung durchs Werk musste man angemeldet sein, aber das hatten die begleitenden Mitarbeiterinnen von Jagau vorher geregelt.

Von Wennebostel aus ging es durch viel Grün zum Kunstwerk „Mare Nostrum“ im Wietzepark, einem Beitrag zur Landart-Ausstellung „IntraRegionale“. In Hannover-Vahrenwald stand ein Besuch des Musikhauses PPC Music auf dem Programm. Weiter ging es zur HNO-Klinik des KRH Klinikums Nordstadt und zum Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik. Nach einem weiteren Stopp am Atelier Grammophon klang der Nachmittag schließlich im Musikzentrum Hannover aus.